

1. | Orgelsonate

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sonate II c-moll, op. 65,2

Grave - Adagio - Allegro maestoso e vivace

- Fuga: Allegro moderato

Werner Grothusmann

3. | Osterkantate BWV 6

„Bleib bei uns, denn es will Abend werden“

Für den Ostermontag 1725 komponierte Bach seine „Emmaus“-Kantate „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ BWV 6. Textgrundlage ist die Geschichte der Emmausjünger aus dem Lukasevangelium, die in Trauer über den Verlust ihres Herrn um Licht und Erleuchtung flehen. Gleichzeitig spricht der unbekannte Dichter im weiteren Verlauf des Textes allgemeine Wahrheiten an: die

fundamentale Angst des Menschen, in der Dunkelheit allein gelassen zu werden, im wörtlichen sowie im übertragenen Sinne. Der großartige Eingangschor der Kantate, zu den Streichern tritt ein dreistimmiger Oboenchor, erinnert in seinem sarabandehaften Habitus als auch der Tonart c-moll an den Schlusschor der Bachschen Johannespassion.

1. Coro

Bleib bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

2. Aria Alt

Hochgelobter Gottessohn, lass es dir nicht sein entgegen, dass wir itzt vor deinem Thron eine Bitte niederlegen: Bleib, ach bleibe unser Licht, weil die Finsternis einbricht.

3. Choral Sopran

Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ, weil es nun Abend worden ist, dein göttlich Wort, das helle Licht, lass ja bei uns auslöschen nicht. In dieser letzt'n betrübt'n Zeit verleihs uns, Herr, Beständigkeit, dass wir dein Wort und Sakrament rein behalt'n bis an unser End.

4. Recitativo Bass

Es hat die Dunkelheit an vielen Orten überhand genommen. Woher ist aber dieses kommen? Bloß daher, weil sowohl die Kleinen als die Großen nicht in Gerechtigkeit vor dir, o Gott, gewandelt und wider ihre Christenpflicht gehandelt. Drum hast du auch den Leuchter umgestoßen.

5. Aria Tenor

Jesu, lass uns auf dich sehen, dass wir nicht auf den Sündenwegen gehen. Lass das Licht deines Worts uns helle scheinen und dich jederzeit treu meinen.

6. Choral

Beweis dein Macht, Herr Jesu Christ, der du Herr aller Herren bist; beschirm dein arme Christenheit, dass sie dich lob in Ewigkeit.



Christkönigkirche Saarbrücken

4. Mai 2019, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach - Osterkantaten

Christ lag in Todesbanden ^{BWV 4}

Bleib bei uns, denn es will Abend werden ^{BWV 6}

Anne Melzer (Sopran)
Sabrina Henschke (Alt)
Thomas Martin (Tenor)
Vinzenz Haab (Bass)
Werner Grothusmann (Orgel und Continuo)
Oratorienchor Saarbrücken
Leitung: KMD Annemarie Ruttloff

Götz Hartmann, Rosemarie Keller (Violen)
Ainis Kasperavicius, Monika Bagdonaite (Violen)
Masanori Tsuboi (Violoncello)
Motonobu Futakuchi (Kontrabass)
Marina Kürten, Andriy Gudziy, Eva Binkle (Oboen)

Erläuterung von Otto Deutsch zur Osterkantate, BWV 4 und BWV 6

Dank

„Unser Dank gilt den Sponsoren des heutigen Konzerts“

Margarete Heim

Birgit Kopic, phase grün.
online marketing & kreation

Prof. Dr. theol. Joachim Conrad

Impressum

Vereinigung der Freunde und Förderer „Oratorienchor Saarbrücken“ e. V.

Vorsitzender

Franz Meyer, Tel.: 06806/480555

Geschäftsstelle

Sprengerstr. 53
66346 Püttlingen
Tel: 06806-480555
Fax: 06806-306947

oratorienchorsaarbruecken@web.de
www.oratorienchorsaarbruecken.de

Gestaltung:
Birgit Kopic und Hannah Schreier
www.phasegruen.de



2. | Osterkantate BWV 4

„Christ lag in Todesbanden“

Bachs Vertonung des Lutherschen Chorals „Christ lag in Todesbanden“ BWV 4 gehört zu seinen frühesten Kantaten und wurde für sein Vorspiel an Ostern 1707 in Mühlhausen komponiert. Es ist ein kühnes, innovatives und dramatisches Werk, das alle sieben Strophen des Lutherchorals in Form einer Choralvariation verarbeitet. Die Text- und Melodievorlage des Lutherschen Chorals bezieht sich wiederum auf Quellen aus vorrefor-

matorischer Zeit: eine Ostersequenz und ein Osterhalleluja aus dem 11. Jahrhundert sowie der Ostergesang „Christ ist erstanden“ aus dem 12. Jahrhundert. Geschildert werden auf sehr anschauliche Weise die Ereignisse von Christi Passion und Auferstehung, die körperlichen und geistlichen Prüfungen, denen er sich zu unterziehen hatte, um die Menschheit von der Last der Sünden zu erlösen.

Sinfonia

Coro. Versus I

Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben, er ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und ihm dankbar sein Und singen halleluja. halleluja!

Duett. Versus II

Den Tod niemand zwingen konnt, bei allen Menschenkindern; das macht' alles unsre Sünd, kein Unschuld war zu finden. Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt, hielt uns in seim Reich gefangen. Halleluja!

Aria. Versus III

Jesus Christus, Gottes Sohn, an unser Statt ist kommen und hat die Sünd abgetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt; da bleibt nichts denn Tods Gestalt, den Stachel hat er verloren. Halleluja!

Coro. Versus IV

Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den

Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja!

Aria. Versus V

Hier ist das rechte Osterlamm, davon Gott hat geboten, das ist hoch an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gebraten. Das Blut zeichnet unsre Tür, das hält der Glaub dem Tod für, der Würger kann uns nicht mehr schaden. Halleluja!

Duett. Versus VI

So feiern wir das hohe Fest mit Herzensfreud und Wonne, das uns der Herr erscheinen lässt. Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleucht' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist verschwunden. Halleluja!

Choral. Versus VII

Wir essen und wir leben wohl, in rechten Osterladen; der alte Sau'rteig nicht soll sein bei dem Wort der Gnaden. Christus will die Kost sein und speisen die Seel allein; der Glaub will keins andern leben. Halleluja!



Oratorienchor Saarbrücken
www.oratorienchorsaarbruecken.de



Mit dem Singen begann die in der Nähe von Neuwied aufgewachsene **Anne Melzer** bereits im Alter von fünf Jahren im Kinderchor, worauf schon bald Gesangs-, Klavier- und Orgelunterricht folgten.

Sie war Schülerin des Landesmusikgymnasiums Rheinland-Pfalz in Montabaur, wo sie 2008 ihr Abitur machte und im Hauptfach Gesang Unterricht bei Martina Hennemann erhielt. Zudem schloss sie 2007 eine kirchenmusikalische C-Ausbildung im Bistum Trier ab.

An der Hochschule für Musik Saar und der Universität in Saarbrücken absolvierte sie Studien der Schulmusik, Ev. Theologie und Musiktheorie (Bachelor) bei Prof. Ruth Ziesak (Hauptfach Gesang), Prof. Manfred Dings (Hauptfach Musiktheorie), Prof. Dr. Jörg Abbing (Schulpraktisches Klavierspiel und -improvisation) und Prof. Georg Grün (Chorleitung) und studiert derzeit noch einen Master in Musiktheorie. Als Hilfskraft unterrichtet sie an der Hochschule für Musik seit dem Wintersemester 2012 Schulpraktisches Klavierspiel und Musiktheorie praktisch und gibt

außerdem ein Seminar zur Kinderstimm- bildung (seit 2017).

Seit vielen Jahren ist sie aktives Mitglied in verschiedenen Chören, wie z.B. EXtraCHORd Montabaur oder der Cappella Lacensis Maria Laach, mit denen sie in der internationalen Wettbewerbszene schon erfolgreich war und Konzertreisen im In- und Ausland bestritten hat. Sie leitet die Kinder- und Jugendchöre (Daarler Kurrende und Daarler Jugendchor) der Stiftskirche in St. Arnual und ist Stimmbildnerin verschiedener Chöre im Saarland, u.a. dem BachChor Saarbrücken und dem LandesJugendChor Saar. Zudem ist sie regelmäßig vor allem im Bereich Kantate und Oratorium solistisch zu hören, z.B. beim Requiem von Gabriel Fauré, Nun komm der Heiden Heiland von Johann Sebastian Bach oder in Reinhard Keisers Markuspassion.



Die in Esslingen a. N. gebürtige und aufgewachsene Mezzosopranistin **Sabrina Henschke** studierte an der HfM Saarbrücken Gesang/Musiktheater bei Prof. Tanja Ponten und Prof. Yaron Windmüller sowie Gesangspädagogik bei Prof. Uwe Götz.

Schon während ihrer Studienzeit konnte sie zahlreiche Erfahrungen auf der Konzert- und Opernbühne sammeln: Sie nahm an drei Opernhochschulproduktionen teil, zwei davon waren in Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater (F. Poulenc – Dialogues des Carmélites sowie L. Janacek – das schlaue Fuchslein). Ebenso wirkte sie bei diversen Liederabenden unter der Leitung von Prof. Matthias Wierig mit.

Sabrina Henschke ist Stipendiatin des Richard- Wagner-Verbandes des Saarlandes und Preisträgerin des Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg 2017. Sie hat an zahlreichen Meister- und Ensemblekursen wie z.B. bei der Sopranistin Christiane Iven, der Korrepetitorin Anne Champert (deutsche Oper Berlin) oder den Regisseuren Jörg Behr und Bernd Schmidt teilgenommen,

die ihr musikalisches und künstlerisches Schaffen sowie ihren Unterricht bereichern. Zudem hat sie in der Spielzeit 2017/18 am Saarländischen Staatstheater gesungen. Ein halbes Jahr lang verkörperte sie in der Alten Feuerwache Saarbrücken den Fischersjungen „Jakob“ in der Kinderoper "Gold!" von L. Evers, der dieses Stück für eine Sängerin und Schlagwerk komponiert hat.

Hervorzuheben aus ihrer Konzerttätigkeit im ganzen Saarland ist die regelmäßige Besetzung als Altistin bei den BACHkantaten des Bach Collegiums Saarbrücken, unter Leitung von Rainer Oster (Stiftung Historische Musik), sowie das Lied-Duo mit der Pianistin Nina Buchmann. Sabrina Henschke unterrichtet zudem seit 2015 zahlreiche Schüler, ist als Stimmbildnerin bei verschiedensten Chören im Saarland aktiv und seit Beginn dieses Schuljahres auch an der Musikschule St. Ingbert als Gesangspädagogin tätig.



Thomas Martin, geb. 1971 in St. Wendel, Studium der katholischen Kirchenmusik (A-Examen, Kantorenprüfung) und der Musikpädagogik (Staatsexamen zum Diplom-Musiklehrer) an der Hochschule für Musik Saar.

Des Weiteren Hauptfachstudium Gesang (Konzertgesang) sowie Orgel- Meisterklassenstudium (Konzertexamen). Prägende Lehrer waren Prof. Andreas Rothkopf und Prof. Wolfgang Rübsam (Orgel), Prof. Volker Hempfling und Prof. Wolfgang Helbig (Chorleitung), Prof. Max Pommer (Orchesterleitung) und Prof. Raimund Gilvan (Gesang).

Seit 1990 wirkt er als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Peter Theley, seit 2000 in der damaligen Seelsorgeeinheit St. Peter Theley/St. Mauritius Sotzweiler-Bergweiler ebenso als Dekanatskantor (zunächst im damaligen Dekanat Tholey, seit 2004 im Dekanat St. Wendel). Seit Ende 2010 Kantor der neu gegründeten Pfarreiengemeinschaft am Schaumberg.

Seit 2005 als Dekanatsvertreter der Kirchenchöre des Dekanats St. Wendel im Diözesanacäilienverband Trier, seither

auch Vorstandsmitglied. Seit 2007 ist er Kreischorleiter des Kreis-Chorverbandes St. Wendel und Mitglied des Musikausschusses des Saarländischen Chorverbandes. Eine rege Konzerttätigkeit als Organist, Dirigent und Sänger vervollständigen sein musikalisches Wirken.



Der Bassbariton **Vinzenz Haab** studierte an der Musikhochschule des Saarlandes die Fächer Schulmusik und Musikerziehung, im Schwerpunktfach Gesang bei Raimund Gilvan, der sein Potential entdeckte und ihn konsequent zum Solisten ausbildete.

Die interpretatorische Arbeit mit dem international renommierten Bariton Siegmund Nimsgern brachte entscheidende Anstöße für seine weitere sängerische Entwicklung, die er bei der Mezzosopranistin und Gesangspädagogin Gabriele May weitergeführt hat. Insbesondere als Liedsänger mit einem breit gefächerten Repertoire hat Vinzenz Haab die Kritiker auf sich aufmerksam gemacht. Seine Schubert-Zyklen wurden von der Fachpresse gelobt als „großartige musikalische Momente“, deren „textliche Stimmungsbilder restlos überzeugend“ und von „künstlerischem Format“ gekennzeichnet sind.

Darüber hinaus wird Haab immer wieder für die solistischen Partien in oratorischen Werken engagiert: Bach, Händel, Haydn und Mozart zählen hier ebenso zu seinem Repertoire wie Mendelssohn

Bartholdys Elias, Brahms' Deutsches Requiem, Dvořáks Requiem und Stabat Mater oder Liszts Legende von der Heiligen Elisabeth. Sein „kraftvoll brillantes“ Timbre bewies er auch in der Literatur des 20. Jahrhunderts, insbesondere in Carmina burana von Carl Orff, den Jedermann-Monologen von Frank Martin oder der Jesus-Passion von Oskar Gottlieb Blarr.

Neben vielen Engagements (unter anderem in der Kölner Philharmonie) und auf zahlreichen Festivals („Internationale Musikfestspiele Saar“, „Festival Internazionale di Musica e Arte Sacra“ in Rom) führten ihn seine Konzertreisen nach Italien, Frankreich, Slowenien und Rumänien. Vinzenz Haab ist in mehreren CD-Produktionen mit Werken von Liszt, Saint-Saëns, Mendelssohn Bartholdy, Dupré, Fauré und Gouvy zu hören.